Pressemitteilung

Neue Kindernotfall-App von BARMER und Johanniter-Unfall-Hilfe

Pressekonferenz der BARMER, der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Universitätsklinikum Münster

Münster, 6. September 2017

Teilnehmer:

Heiner Beckmann
BARMER-Landesgeschäftsführer Nordrhein-Westfalen

Ralf Sick
Bereichsleiter Bildung, Erziehung und Ehrenamt bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Prof. Dr. med. Michael Raschke
Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Pressemitteilung

Forsa: Mehr als 40 Prozent der Eltern hätten Angst, bei einem Notfall ihres Kindes nicht richtig zu reagieren

Neue Kindernotfall-App von BARMER und Johannitern

Münster, 6. September 2017 - Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe hätten mehr als 40 Prozent der Eltern Angst, falsch zu reagieren, wenn ihr Kind einen Notfall erleidet. Dann einen kühlen Kopf zu bewahren, bringt viele an ihre Grenzen. Eine neue App der BARMER und der Johanniter-Unfall-Hilfe mit Unterstützung des Universitätsklinikums Münster soll dazu beitragen, dass Mütter, Väter, aber auch andere, die regelmäßig mit Kindern zu tun haben (Erzieher, Lehrer, Jugendgruppenleiter, Sporttrainer u.a.) gut auf Kindernotfälle vorbereitet sind und im Ernstfall schnell und richtig reagieren können. „Die Kindernotfall-App soll weder den Arzt noch den Erste-Hilfe-Kurs ersetzen. Sie kann aber eine wertvolle Stütze sein, bis professionelle Hilfe eintrifft. Wir können Eltern daher nur ermutigen, die App auf ihr Handy zu laden, auch wenn wir alle hoffen, dass ein Notfall niemals eintritt“, sagt Heiner Beckmann, Landesgeschäftsführer der BARMER in Nordrhein-Westfalen.

Mehr als 60 Prozent der von Forsa befragten Eltern finden eine App hilfreich, die leicht verständlich die wichtigsten Maßnahmen bei Kindernotfällen erklärt. „Unsere Umfrage hat noch einmal deutlich gemacht, wie groß die Unsicherheit bei Eltern ist, wenn es um das richtige Handeln bei Kindernotfällen geht. Unsere Kindernotfall-App trägt den Bedürfnissen von Eltern Rechnung. Sie sollte daher auf keinem Smartphone fehlen“, sagt Ralf Sick, Bereichsleiter Bildung, Erziehung und Ehrenamt der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Notruf und Suchfunktion
Über die neue Kindernotfall-App lässt sich im Notfall direkt ein Notruf absetzen. Eine Suchfunktion ermöglicht es, schnell die nächsten Krankenhäuser, Ärzte oder Apotheken zu finden.

Erste-Hilfe-ABC
Eine weitere Funktion der App ist ein Erste-Hilfe-ABC mit einer Übersicht und einfachen Beschreibungen der wichtigsten Maßnahmen im Notfall. Diese orientieren sich an dem Symptom, das dem Ersthelfer bei einem

Notfall am stärksten ins Auge fällt (Verletzung, Bewusstlosigkeit, Ausfall der Atmung u.a.).

Tipps zur Vermeidung von Unfällen bei Kindern
Damit es erst gar nicht zu einem Notfall kommt, enthält die Kindernotfall-App außerdem Tipps, wie sich Kinderunfälle im Haushalt und unterwegs vermeiden lassen. Checklisten zur Prävention helfen, typische Unfallquellen zu identifizieren und zu beseitigen.

Die Kindernotfall-App funktioniert auf Android und iOS und ist kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store erhältlich.

Ansprechpartner

BARMER
Pressestelle Nordrhein-Westfalen
Sara Rebein
Tel.: 0211 700 490 31
E-Mail: sara.rebein@barmer.de
www.barmer.de/presse-nrw

Johanniter-Unfall-Hilfe
Pressestelle Bundesgeschäftsstelle
Therese Raatz
Tel.: 030 26997 360
E-mail: medien@johanniter.de
www.johanniter-medien.de

Statement

von Heiner Beckmann,
Landesgeschäftsführer der BARMER in Nordrhein-Westfalen

anlässlich der Pressekonferenz
zur Vorstellung der Kindernotfall-App der BARMER und Johanniter-Unfall-Hilfe
am 6. September 2017 in Münster

Rund 1,7 Millionen Kinder müssen jedes Jahr wegen einer Unfallverletzung ärztlich versorgt werden, schätzt das Bundesgesundheitsministerium. Beinahe die Hälfte aller Unfälle passiert zuhause. Ein Notfall am eigenen Kind ist eine der größten Sorgen für Eltern. Das kann ein Sturz oder Sonnenstich sein. Kleine Missgeschicke lassen sich mit einem Pflaster gut versorgen und sind nach etwas Trost meist schnell vergessen. Doch bei größeren Unfällen oder anderen Notlagen bedarf es mehr, um den Kleinen zu helfen. Wenn dann jede Sekunde zählt, müssen Erwachsene einen kühlen Kopf bewahren und die richtigen Maßnahmen ergreifen. Das können sie nur, wenn sie in der Situation sicher sind. Doch 41 Prozent der Mütter und Väter in Deutschland haben Angst, bei einem Notfall etwas falsch zu machen. Dies geht aus einer aktuellen FORSA-Umfrage im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe und der BARMER hervor. 29 % der Befragten haben nach eigenem Bekunden sogar Angst, ihr Kind bei der Ersten Hilfe zu verletzen.

Kindernotfall-App unterstützt Eltern, Erzieher und Babysitter im Ernstfall

Dabei besteht kein Grund zur Angst. Erste Hilfe bei Kindern ist kinderleicht, jeder Mensch kann sie mit dem entsprechenden Wissen leisten. Das Wichtigste ist, dass sich die Maßnahmen bei Kindern und Säuglingen von denen bei Erwachsenen unterscheiden. Hier setzt die neue Kindernotfall-App der BARMER und Johanniter-Unfall-Hilfe an. Sie soll Eltern, Erzieher oder Lehrer in Notsituationen unterstützen, die notwendigen Schritte einzuleiten, bis Sanitäter oder Ärzte eintreffen. Unsere App ersetzt keinen Arzt und keinen Erste-Hilfe-Kurs. Im Ernstfall kann sie jedoch Leben retten. Ich möchte alle Eltern, Großeltern, Pädagogen oder Babysitter dazu aufrufen, die kostenlose App herunterzuladen. Und sie ermutigen, sich mit dem Thema Erste Hilfe auseinanderzusetzen, um für den Notfall gewappnet zu sein.

Zwischen der BARMER und der Johanniter-Unfall-Hilfe besteht bereits seit 1999 eine Kooperation. Mit der App knüpfen wir nun an unsere Broschüre „Erste Hilfe am Kind“ an und bieten digitale Unterstützung. Ein Handy tragen die aller meisten Menschen immer bei sich.

Mehr als eine Million unter 15-Jährige bei der BARMER

Als große, bundesweite Krankenkasse setzen wir uns seit langem über verschiedene Projekte für die Gesundheit von Kindern in Deutschland ein. Für ihr Wohl und ein gesundes Heranwachsen Sorge zu tragen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit der Kindernotfall-App kommen wir dieser Verpflichtung ein weiteres Stück nach.

FAQ Kindernotfall-App der BARMER und der Johanniter-Unfall-Hilfe

Kann man die Kindernotfall-App auf jedem Betriebssystem installieren?
Die Kindernotfall-App ist für die Betriebssysteme iOS (ab iOS 9.0) und Android (ab Android 4.4) ausgelegt.

Wo kann man die Kindernotfall-App herunterladen?
Die Kindernotfall-App ist im App-Store von Apple und im Play Store von Google erhältlich.

Was kostet die Kindernotfall-App?
Die Kindernotfall-App ist kostenlos.

Wie sicher ist die App mit Blick auf den Datenschutz?
Sie erfüllt alle datenschutzrechtlichen Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes beziehungsweise des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Was sind die Vorteile der Kindernotfall-App?
Die Kindernotfall-App der BARMER und der Johanniter vereint mehrere wichtige Funktionen:

- Suche nach dem nächsten Kinderarzt, Krankenhaus u.a.
- Absetzen eines Notrufs
- Leicht verständliche Anleitung für Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Tipps zur Vorbeugung gegen Kindernotfälle
- Individuelles Befüllen des eigenen Adressbuches beispielsweise mit Nummern des favorisierten Kinderarztes, Facharztes oder Krankenhauses

Kann die Kindernotfall-App genau sagen, was ein Kind hat?
Die Kindernotfall-App ersetzt keinen Arzt oder Rettungsdienst, sondern ermöglicht schnelles und kompetentes Reagieren durch einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen vor Ort, bis der professionelle Rettungsdienst eintrifft. Die notwendigen Maßnahmen richten sich nach den typischen Leitsymptomen, die der Ersthelfer oft schon auf den ersten Blick wahrnimmt. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Schmerzen im Bauch oder Probleme in der Brust.

Ist die Kindernotfall-App selbsterklärend?
Die Kinder-Notfall-App ist leicht verständlich, arbeitet mit anschaulichen Grafiken und Checklisten und ist intuitiv zu bedienen.

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

Mecumstr. 10
40223 Düsseldorf

www.barmer.de/presse-nrw
www.twitter.com/BARMER_NRW
presse.nrw@barmer.de

Sara Rebein
Tel.: 0800 33 30 04 45 11 31
sara.rebein@barmer.de

Wie lange dauert es, bis die App einen Hinweis auf die Erkrankung des Kindes liefert?

In der Funktion „Erste Hilfe“ sucht sich der Nutzer das Leitsymptom aus, also ein Anzeichen, das ihm am stärksten auffällt (z.B. Probleme in der Brust). Einmal klicken und der Anwender bekommt eine kurze, knappe Übersicht über die erforderlichen Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Display. Wer nähere Beschreibungen für eine Maßnahme (z.B. die stabile Seitenlage) benötigt, klickt einfach auf den dortigen Link im Maßnahmenpaket. Und schon erhält man eine Schritt-für-Schritt-Beschreibung. Alles erfolgt binnen weniger Sekunden. Unter „Mehr“ findet der Nutzer hilfreiche weitere (Hintergrund-)Informationen.

Ersetzt die Kindernotfall-App einen Arztbesuch?

Die Kindernotfall-App ersetzt keinen Arzt, sondern ermöglicht im Notfall schnelles und kompetentes Reagieren durch einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen vor Ort, bis der professionelle Rettungsdienst eintrifft.

Ersetzt die Kindernotfall-App einen Erste-Hilfe-Kurs?

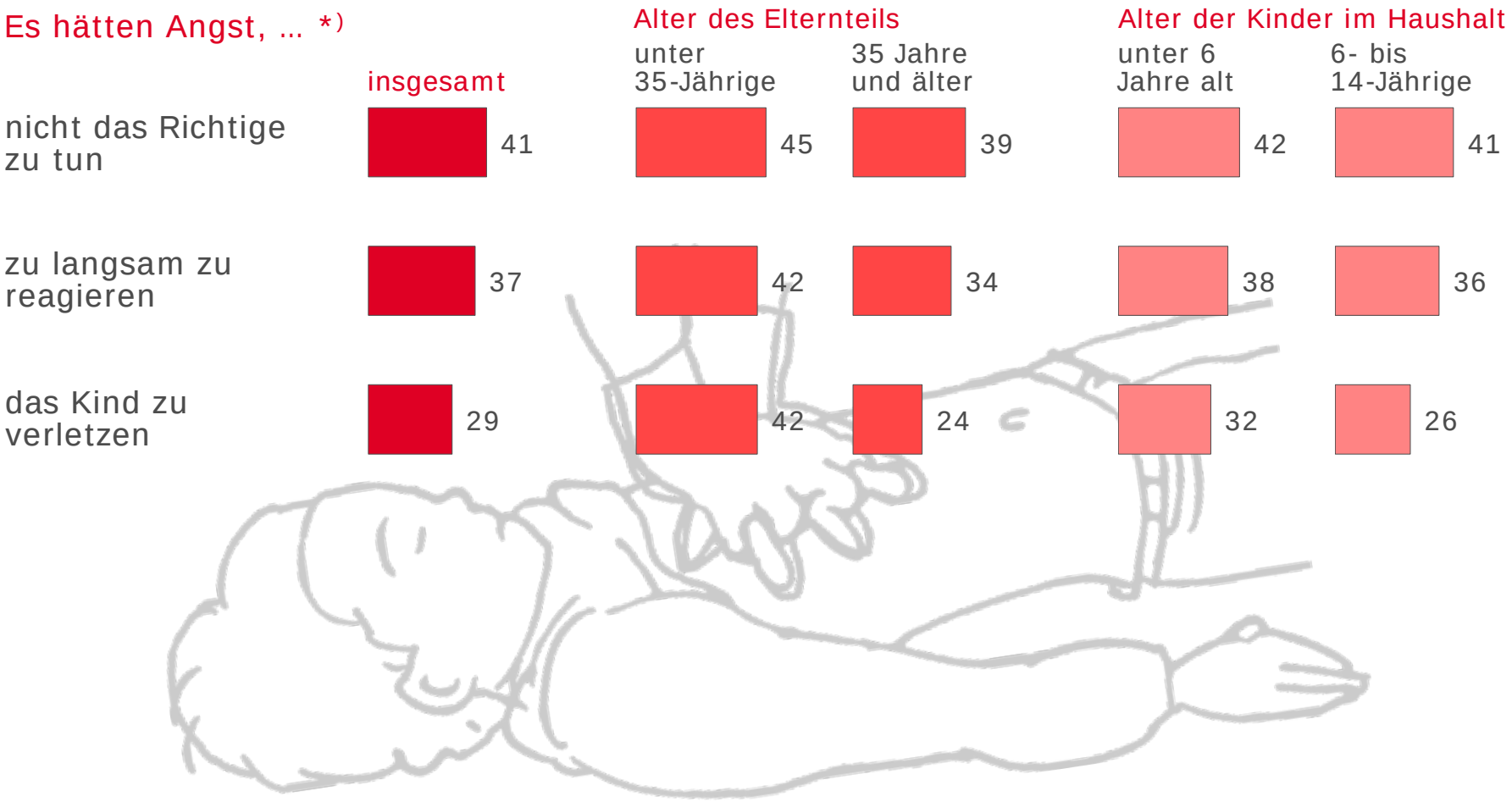
Nein, die Kindernotfall-App ersetzt nicht die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs. Dort werden in kompakten neun Stunden die wichtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht nur eingehend erläutert, sondern auch ausgiebig geübt. Auf diese Weise prägen sich die Handgriffe ein und die Hemmschwelle, im Notfall zu helfen, wird gesenkt. Die Erste Hilfe am Kind unterscheidet sich allerdings in einigen Punkten maßgeblich von der Ersten Hilfe bei Erwachsenen. Die Johanniter wie auch andere Hilfsorganisationen bieten daher spezielle Erste-Hilfe-am-Kind-Kurse an. Diese richten sich an werdende und frischgebackene Eltern, aber auch an Großeltern, Babysitter und an pädagogisches Personal.
www.johanniter.de/kindernotfall

Gibt es diese Informationen auch gedruckt als Broschüre?

Ja, die BARMER und die Johanniter haben parallel auch eine Broschüre „Erste Hilfe am Kind – kinderleicht“ herausgegeben. Ein kostenloses Exemplar können Interessenten in den Geschäftsstellen der BARMER erhalten. Als PDF lässt sich die Broschüre kostenlos von den Internetseiten der BARMER oder der Johanniter-Unfallhilfe herunterladen:
www.johanniter.de/kindernotfall
www.barmer.de/s000093

Ängste von Eltern bei einem möglichen Kindernotfall

forsa.



*) trifft „voll und ganz"/„ziemlich" zu

im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Angaben in Prozent

tic 97 % 13:36

BARMER

DIE JOHANNITER

Notdienstsuche

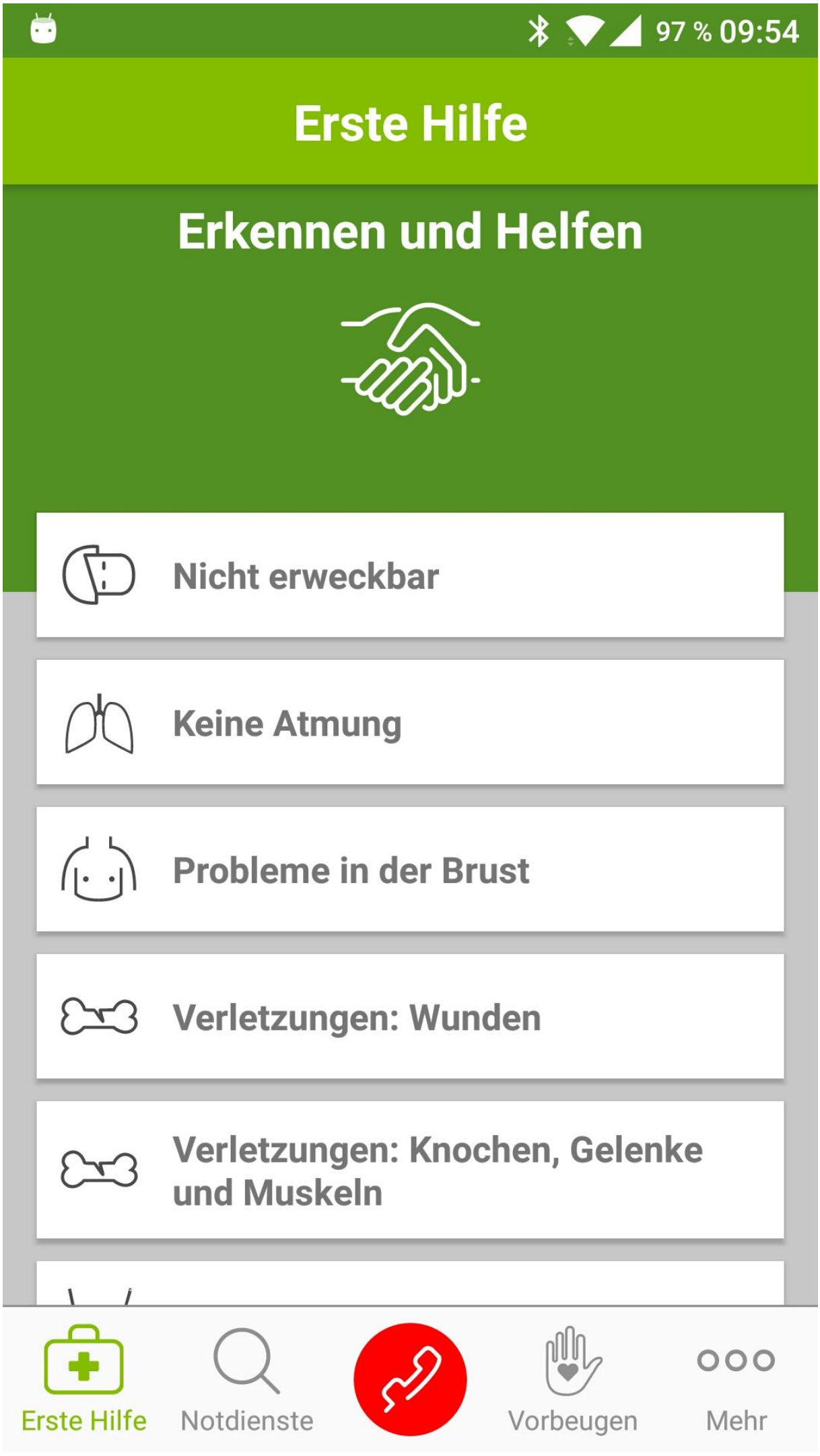
Kinder- & Jugendarzt

Kinderärztliche Ambulanz

Apotheke

Chirurgische Ambulanz

Erste Hilfe | Notdienste | Vorbeugen | Mehr


97 % 09:54
Erste Hilfe
Erkennen und Helfen
Nicht erweckbar
Keine Atmung
Probleme in der Brust
Verletzungen: Wunden
Verletzungen: Knochen, Gelenke und Muskeln
Erste Hilfe
Notdienste
Vorbeugen
Mehr

97 % 09:55

Notdienste

Kinder- & Jugendarzt

Standort
definieren

PLZ
48624

50 km

Dr. med. Ralf Bodeewes

Wasserstr. 12
48565 Steinfurt

Entfernung: 9 km

Dr. med. Moudjahid Abu Tair

Mauritiusstr. 9
48565 Steinfurt

Entfernung: 12 km

Dr. med. Sandra Normann

Mauritiusstr. 9

Zur Karte

Erste Hilfe | Notdienste | Vorbeugen | Mehr

98 % 10:11

BARMER

DIE JOHANNITER

Notruf

Notruf | W-Fragen | Adressbuch

Notruf

Möchten Sie wirklich einen Notruf absetzen?

ABBRECHEN OK

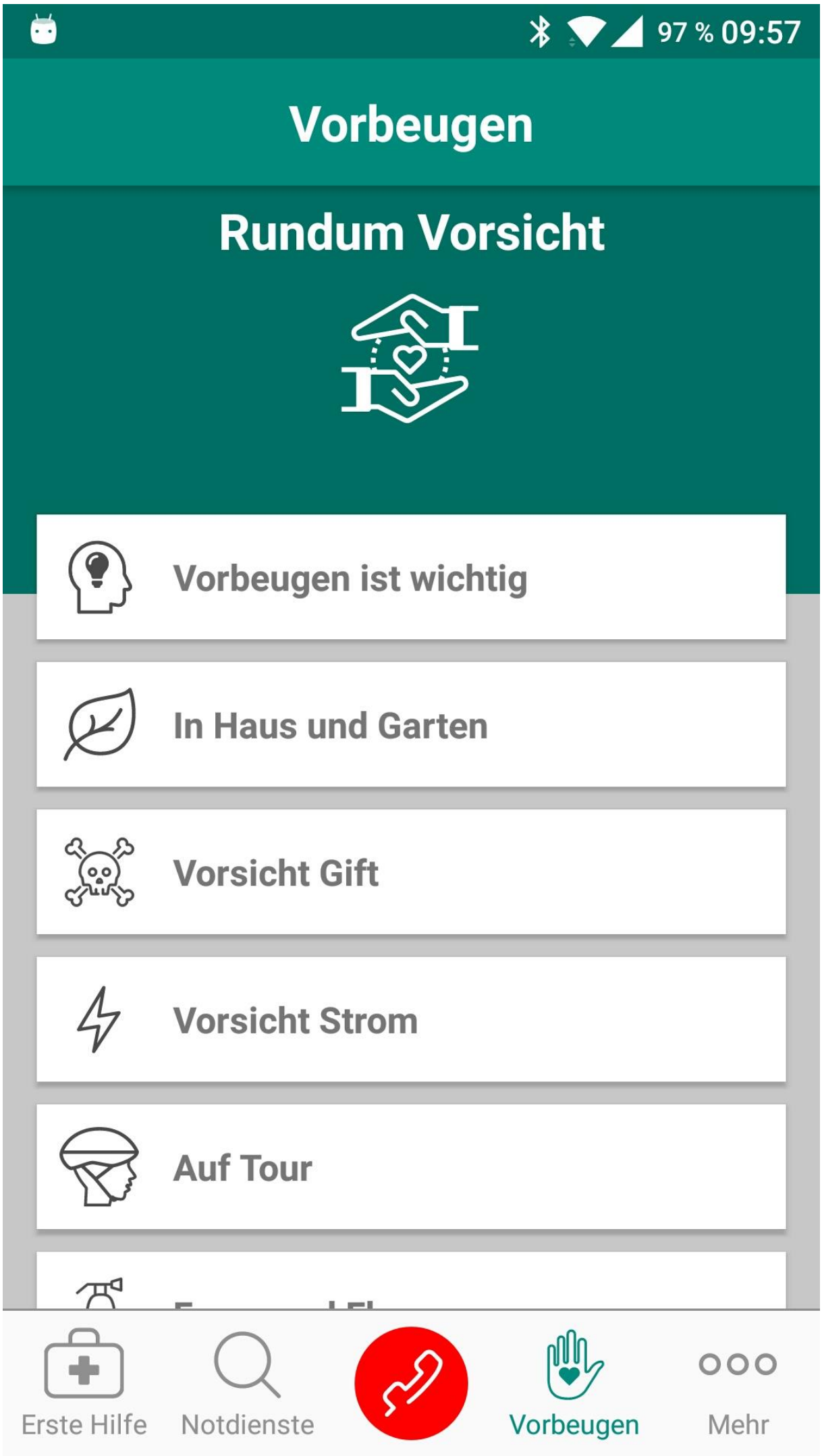
WIE VIELE Verletzte/Betroffene?

WELCHE Art von Verletzungen?

WARTEN auf Rückfragen

Adressbuch

Erste Hilfe | Notdienste | Vorbeugen | Mehr


97 % 09:57
Vorbeugen
Rundum Vorsicht
Vorbeugen ist wichtig
In Haus und Garten
Vorsicht Gift
Vorsicht Strom
Auf Tour
Erste Hilfe
Notdienste
Vorbeugen
Mehr